

## **Pressemitteilung**

Kassel, 17.01.2010

### **Ausstellungseröffnung „Mit einer Kamera durch Rothenditmold“**

„Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“, sagt der kleine Prinz beim Betrachten der Welt, die ihn umgibt im berühmten Buch von Antoine de Saint-Exupéry. Ganz in diesem Sinne ist es vierzehn Mädchen und einem Jungen im Alter von 11 bis 15 Jahren gelungen, Wesentliches auf Fotopapier festzuhalten. Sie zogen mit selbst gebastelten Lochbildkameras durch Rothenditmold und entdeckten ihren Stadtteil aus ihrer ganz persönlichen Sicht. Entstanden sind Fotoarbeiten, die das Engagement und die Freude, mit denen sie gemacht wurden, auf ausdrucksvolle Weise den Betrachtern mitteilen.

Löwenherz, die Initiative der HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL für Kinder und Jugendliche, hat das Projekt in Zusammenarbeit mit der Valentin-Traudt-Schule organisiert. Die Initiative ist Teil des Programms „STÄRKEN vor Ort“, das die soziale, schulische und berufliche Integration Jugendlicher fördert. Das Programm wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und aus dem Sozialfond der EU finanziert.

Doch was ist überhaupt eine Lochbildkamera? Es handelt sich um eine Schachtel bzw. eine lichtdicht verschlossene Dose, auf die innen lichtempfindliches Fotopapier geklebt ist. Durch eine kleine verschließbare Öffnung fällt Tageslicht hinein und wirft ein Bild auf die Innenseite des Behältnisses.

Mit diesen ‚Schachtelfotoapparaten‘ lässt sich immer nur ein Bild aufnehmen. Motivsuche, Fotografieren und Entwickeln in der Dunkelkammer wechselten sich daher in der Projektarbeit der Jugendlichen immer wieder ab. Manches Bild war mehrfach zu fotografieren: Zum Beispiel, wenn unerwünschtes Streulicht in die Schachtel gedrungen war oder die Belichtungszeit nicht gestimmt hatte. Die Lösung dieser und anderer Probleme erforderte Erfahrung und fotografische Kenntnisse. Gemeinsam erworben haben die Jugendlichen dieses Wissen unter der fachkundigen Anleitung der Fotokünstlerin Sabine Große.

Aber nicht nur technische Fertigkeiten waren gefragt. Da Bilder bei Lochbildkameras manchmal lange belichtet werden müssen, hieß es für Portraitaufnahmen gelegentlich auch mal geschlagene sechs Minuten ruhig zu sitzen. Geduld musste geübt werden, Misserfolge waren unvermeidlich und nicht sel-

ten nur unter erheblichen Anstrengungen zu überwinden. Dass die Jugendlichen dabei durchhielten, ist den sozialpädagogischen Betreuerinnen Martina Haas und Heidrun Brand-Eschrich zu verdanken.

So entstanden über 150 Fotoarbeiten, von denen jetzt 36 in einer Ausstellung im Rothenditmolder Stadtteiltreff in der Engelhardstraße 7 zu sehen sind. Bei der Vernissage am 17. Januar konnten sich die jungen Künstler über reges Interesse freuen. Viele Besucher - vom Ortsvorsteher bis zu den Vertretern der unterstützenden Vereine – waren gekommen und feierten mit den Jugendlichen.

„Ich habe so eine tolle Kamera gebaut – ich hätte nie gedacht, dass die so gut wird,“ sagte der glückliche Tyrone. Und im Leuchten seiner Augen war die Freude zu sehen, die das Fotografieren ihm gemacht hat. Auch für die Betrachter sind die entstandenen Bilder sehr sehenswert. Geöffnet ist die Ausstellung bis zum 20. März in der Engelhardstraße 7, Rothenditmolde.

### **Pressekontakt**

HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL  
Stefanie Hirschfeld  
Brandastr. 10, 34127 Kassel  
Tel. 0561 / 98326-203  
Fax 0561 / 98326187  
E-Mail [s.hirschfeld@heilhaus.org](mailto:s.hirschfeld@heilhaus.org)  
Internet: [www.heilhaus.org](http://www.heilhaus.org)